

**Betreff:** Fwd: Wahlpruefsteine BDS - Antwort der AfD  
**Von:** GSVBW Praesident <praesi@gsbw.de>  
**Datum:** 06.03.2016 13:32  
**An:** "praesi@gsbw.de" <praesi@gsbw.de>

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Wahlpruefsteine BDS  
**Datum:**Sun, 17 Jan 2016 21:36:49 +0100  
**Von:**Uwe Leibnitz <[Uwe.Leibnitz@Alternativfuer-BW.de](mailto:Uwe.Leibnitz@Alternativfuer-BW.de)>  
**An:**[falk@bsdnet.de](mailto:falk@bsdnet.de)  
**Kopie (CC):**Landesgeschäftsstelle AfD Baden-Württemberg <[geschaeftsstelle@afd-bw.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-bw.de)>, [joachim.kuhs@alternativfuer-BW.de](mailto:joachim.kuhs@alternativfuer-BW.de), Manuel Speck <[manuel.speck@alternativfuer-bw.de](mailto:manuel.speck@alternativfuer-bw.de)>, M. Busch <[mirabu@t-online.de](mailto:mirabu@t-online.de)>

Sehr geehrter Herr Falk,

vielen Dank für ihre Anfrage.

Zunächst möchte ich mich kurz vorstellen.  
Mein Name ist Uwe Leibnitz. Seit vielen Jahren bin ich aktiver Sportschütze (BDS, DSB, VdRBW), Wiederlader und Jaeger sowie Mitglied im FWR.  
Politisch aktiv bin ich als Kreisrat im Landkreis Rastatt sowie als Mitglied im Landesfachausschuss der AfD-BW für innere Sicherheit, Justiz und Bürgerrechte.

Zu Ihren Fragen:  
Unser LTW-Programm hat auf Seite 14 ein eignes Kapitel zum Waffenrecht.

#### Keine Verschärfung des Waffenrechts

Die AfD fordert, das Waffenrecht im Wesentlichen in seiner derzeitigen Form zu belassen. Das Bedürfnisprinzip für den legalen Waffenbesitz hat sich bewährt. Wir stehen zum Schießsport in der derzeitigen Form. Die Jagdausübung darf nicht behindert werden.  
Unser Waffengesetz ist eines der strengsten weltweit. Weitere Verschärfungen gingen zu Lasten der legalen Waffenbesitzer, der Sportschützen und Jäger. Ein Beleg dafür, dass noch mehr Restriktionen zu mehr Sicherheit führen, liegt nicht vor. Wir sind gegen kostenpflichtige Kontrollen, zentrale Waffenlagerung in Schützenhäusern und gegen Waffensteuern als Mittel der Einschränkung des legalen Waffenbesitzes. Bestehende Unklarheiten im Waffengesetz sind zu reformieren. Gegen illegalen Waffenhandel und illegalen Waffenbesitz ist konsequent vorzugehen.

Das sollte Ihre Frage 1a, beantworten.

1b, Unser Ziel ist es, eine weitere Behinderung des Schießsportes zu verhindern. Wir wissen, dass Sportschützen und Jaeger waffenrechtlich nur insignifikant in Erscheinung treten, aber oft Opfer von Politaktivismus und Medienhetze sind. Hingegen ist illegaler Waffenbesitz und -handel, da kaum bekämpfbar, weder im Fokus von Politik noch der Presse.  
Als junge Partei werden wir uns im ersten Schritt mit den Sportverbänden und Interessenverbänden (z.B. ProLegal und FWR) vernetzen und deren Anregungen aufnehmen. Konkretes kann ich noch nicht vorweisen - unser Fokus gilt erstmal der LTW, damit wir den ersten Schritt, in den Landtag zu kommen, auch schaffen.

1c, Wir sind im engen Kontakt mit dem Bundesfachausschuss der AfD 'Innere Sicherheit'. Auf deren Agenda steht auch eine Position zum Waffenrecht. Ich gehe davon aus, dass die Position aus BW im Wesentlichen übernommen wird. Erste Gespräche mit dem BFA sowie auch die eindeutige Stellungnahme des Bundesvorstandes stimmen mich optimistisch. Siehe auch Zitat am Ende dieser Mail.

2a, Dieses Thema haben wir noch nicht bearbeitet. Danke für den Hinweis. Ich werde dies aber in meine Vorschläge an den BFA aufnehmen sowie an unsere Kandidaten adressieren. Aus meiner Sicht müssen die Gebühren einheitlich und fair sein. Es darf nicht sein, dass Gebühren für Jäger geringer sind als für Sportschützen, da sie ja den gleichen Verwaltungsaufwand erfordern. Hier drängt sich der Verdacht auf, dass die Behörden dadurch in den legalen Waffenbesitz regulierend eingreifen wollen. Das ist abzulehnen.

2b, Ja, das ist so beschlossen. Wir sind gegen Gebühren bei der Waffenkontrolle - bei Verkehrskontrollen gibt es das auch nicht.  
Darüber hinaus haben wir uns insgesamt gegen unangemeldete Kontrollen ausgesprochen, das steht im Abschnitt zur Jagd (wurde als Antrag beim Landespartei dort eingefügt - leider ist das nicht optimal fuer den Leser).

2c, Wie 2a haben wir dieses Thema noch nicht bearbeitet. Ich gehe aber davon aus, dass dies genauso ablehnt wird, wie die Gebühren zur Waffenkontrolle und die Ablehnung einer Waffensteuer.

3, Wir lehnen Waffensteuern ab und werden nach unseren Möglichkeiten dies unterbinden.

4, Wir möchten das derzeitige Waffengesetz im Wesentlichen so belassen. Weitere Einschränkungen lehnen wir ab. Darunter fällt auch eine weitere Einschränkung von sportlichen Möglichkeiten für Jugendlichen. Wir haben erkannt, dass die etablierten Parteien den Schießsport durch Erschwernisse bei der Nachwuchsarbeit quasi austrocknen wollen. Das wollen wir verhindern - die Traditionen der Schützengesellschaften und des Schießsportes im Allgemeinen sowie der Jagd müssen erhalten bleiben!

5a, Insgesamt ist die AfD dem Schießsport sehr zugetan, wie sich aus dem LTW-Programm ergibt. Konkrete Maßnahmen werden sich sicher erst im Laufe der parlamentarischen Arbeit ergeben.

5b, Ich werde diese Anregung aufnehmen. Aus editorischen Gründen ist im LTW-Programm nur eine Kurzfassung unserer Forderungen eingegangen. Ich sehe keinen Grund und keine Tendenzen, dass die AfD den Schützenvereinen die Gemeinnützigkeit absprechen sollte.

Die AfD hat sich auf Bundesebene gegen die geplante Waffenrechtsverschärfung der EU gestellt, nachzulesen z.B. in der Welt:  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article149342611/Afd-lehnt-Verschaerfung-des-Waffenrechts-ab.html>



Der AfD-Landesvorsitzende Marcus Pretzell ist gegen eine Verschärfung des Waffenrechts. Er meint: Gewaltverbrechen würden in der Regel mit illegal erworbenen Waffen verübt

Foto: picture alliance / dpa

Für Fragen stehe ich gerne unter der obigen Mail-adresse zur Verfügung.

Im CC: die Landtagskandidaten der AfD Rastatt/ Baden-Baden Joachim Kuhs und Manuel Speck (ebenfalls Sportschütze) sowie der Sprecher des LFA, Michael Busch.

Mit freundlichen Grüßen und 'Gut Schuss',

**Uwe Leibnitz**

BSD-Nr.: 712681, Verein 7207-2  
Forum Waffenrecht Nr.: 015497